



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 10. Anno 1663.

1663

Ordinari Donnerstags Zeitung

Anno 1663.

Aus Rom vom 16. Februaris.

Dieser Tagen hat der Herr Resident von Genua dem Herrn Cardinal Ghigi zu wissen gemacht / was gestalt seine Herrn Principeln aus gewissen Ursachen hochdringlich veranlasset worden / den Herrn Cardinal Imperial von dannen zuschaffen / vñnd das / da er nicht veriren / man ihn darzu forziren wollen / worüber der Pabst / wie man sagt / sich sehr beklaget / vñnd vernehmen lassen / daß es ein Eingriff wider die Cardinale vñnd consequenter des Päpstlichen Stuhls Würdigkeit selbstn wehre. Inzwischen hat ebbsagter Herr Cardinal durch seinen Cammer Diener anhero entbieten lassen / daß er incognito von dannen gangen / vñnd sich nach des Pringen von Doris Land begeben / umb von da weiters unbekandter weisse zugehen; vñnd ob gleich die Regierung daselbstn zu Genua præsumirer, vñnd in den Bedanken gestanden / als wann er daselbstn annoch incognito verhanden / auch ihn mit Soldaten hin vñnd wieder suchen / omb off eine Gallerie setzen / vñnd solcher gestalt aus dem Gebiethe bringen zulassen: So war er doch stillschweigende von dannen gutwillig entwichen / allem Unheil vorzukommen. Inzwischen werden mit allem Ernst vñnd Eyffer allhie große Zubereitungen zum Kriege gemacht. Von den Genuesern wil verlauten / daß sie den Haven della Spezza den Fränkhosen verheissen / omb von dannen ihre Völcker zu Lande nach der Modena vñnd Parma zu führen.

Venedig vom 16. Dito.

Aus Ragusa melden Kaufleute / so von Constantinopel dahin wieder zu Hause kommen / mit was für Cerimonien der verstorben Boilo Capito daselbstn begraben worden / vñnd wie ihm alle Christliche Nationen gefolget / ausgenommen die von Ragusa / aus Furcht dardurch bey dem Grossen Herrn in disgracie zu gerathen / vñnd daß solchem allen auch der Sultan / Bizier vñnd

prima von Rom. 10, Mus.

Muß in einem Perstanischen Habiet incognito mit zugesehen Lust gehabt/ es nachgehends gelobet/ vnd vnserm Bellarino einen guten Paß geben/ die Leiche fernere zu verführen/ wohin es ihm beliebet. Inzwischen wahren annoch immer zu grosse Zubereitungen zum Kriege gemacht/ welcher gegen Dalmatien mit allem Ernst vnd Eysler fortgesetzt werden solle. Der Grosse Herr war Vorhabens gewesen/ nach Adecianopel zu gehen/ vnd der primo Bezier nach Brigrado/ vnd von dannan weiters nach Bosna die Türckische Waffen zubesordern/ vnd was von Türckischen Venden abfallen wollen/ wieder auffzurichten vnd zuerschicken.

Paris vom 23 Febr.

Am verwichenen Montag ist der Graff von Lude/ wie er aus der Louvre kommen/ von verschiedenen Personen abgequiset worden/ die vnterschiedene Pistole vff ihn vnd seine in der Carosse bey sich habende Leute geloset/ wurdurch er selber vnd 2. von seinen Edelenten gequenschet worden/ jedoch ohne Gefahr des Lebens/ vnd hat man seyd dchme vernommen/ daß es von des Monsieur de Beaufort Leuten gewesen/ die zu Fuß aus der Louvre entweichen/ vnd davon gehen wollen/ aber von der Schweiß Guardie ertapt worden/ sollen sagen/ daß sie vermeynd Garodiebe für sich gehabt zuhaben/ als von denen sie sehr bestrahlet vnd übertractiret worden/ wdrauff der Graff dieselben wider des Herkoga de Beaufort Willen loßgeben lassen/ der aber begehret/ daß man durch Proceß mit ihnen verfahren solte/ vmb dardurch zu bezeugen vnd an den Tag zu geben/ daß es wider seinen Willen geschehen. Zum Kriege werden in dessen noch immer zu Preparatoria gemacht/ vnd leses sich noch zur Zeit nicht anders ansehen/ als daß es Italien gehen dürffte/ gestalt dann Ihre Majest. noch newlich dem Monsieur Courtin zum Intendenten der Justiz bey selbiger Armee in Italien gemacht: So werden auch sonst alle Sachen dahin gerichtet/ vmb fürterlich nach Gelegenheit der Zeit zu marchiren. Der Cardinal de Este wird vff Königlichliche Drey annoch immer zu herrlich mit allerhand schönen Speissen vnd Wein tractiret.

Leimberg vom 9. Dito.

By hiesiger Commission erzeigen sich abermahl allerhand Difficultäten/ vnd dringen die Consolirte durch ihre hier anwesende Deputirte täglich was neues auff die Bahn. Gestern sandten dieselben etliche aus ihren Mitteln an die Herren Commissarien/ vnd gaben denselben zuvernehmen/ daß/ weiln die 7. Millionen Constanten/ die man ihnen zu Wolburg versprochen/ aber dato noch nicht

nicht parat waren/ sie länger nicht drauff warten/ sondern sich von hinnen be-
geben wolten/ daher es mit dieser Commission gethan seyn würde/ welches man
alsobald Sr. Königl. Majest. vorgebracht; Worauff die Königin an die Her-
ren Deputierte Abschiedung gethan/ vnd sich erkläret/ weil sie vernehme/ daß die
Armee gänzlich des Sinnes bliebe/ wann auch nur 100. Thaler an den verspro-
chenen 7. Millionen mangeln solte/ sie dieselben nicht annehmen/ der Cron kei-
ne Dienste thun/ noch ihre Liga erkennen wolten/ Sie an statt dessen/ was an den
7. Millionen noch ermangeln möchte/ der Armee zu besserer Versicherung vnd
Unterpfand alle ihre Kleinodien in die Hände geben wolte; Worauff von den
Herrn Deputierten nichts resolviert/ sondern die Sache in Deliberation genom-
men worden. Man verhoffet aber ihre Erklärung noch diesen Abend zu verneh-
men. Indessen werden nichts desto weniger einige von den Herren Commissa-
ris auff die von der Armee abermahln zu Wolburk auff den 15. dito angestellte
General Zusammenkunft abgefertiget/ mit der gewissen Erklärung vnd ver-
sicherung/ daß die ganze Summa der offtegedachten 7. Millionen den 24. dito
gänzlich beyfammen seyn solte/ vnd in dessen/ wie gemeldet/ die Königin ihre
Kleinodien zum Väterpfand hergeben solte. Man besorget aber/ daß die Ar-
mee bey ihrer gefassten Resolution/ die Stations- oder so genandte Brodgel-
der de novo wiederumb zunehmen/ verbleiben/ vnd nicht ehe zu Felde/ oder wie-
der den Feind gehen dürffte/ biß sie Fütterung im Felde haben köndte. Die Sum-
ma der allhie zusammen gebrachten Gelder ist à 4500000. fl. Aus der Pohl-
schen vnd Calischen Woywodschafft hat man eingebracht 1000000. fl. aus
der Crakawischen vnd Sendomirischen Woywodschafft 450000. fl. vnd an-
dern unterschiedlichen Orten in Groß- Pohlen 400000 fl. daß solcher gestalt
nicht mehr als 550000. fl. noch mangeln würden/ die man vnfehlbar aus an-
dern unterschiedlichen Woywodschafften auch zu erwarten hat. Aber die ganze
Turbation entsethet/ wie gemeldet/ hieraus/ daß die Armee gerne noch einmahl
die Stations- oder so genandte Brodgelde durchs ganze Königreich nehmen
wolle. Aus Lütawen wird confirmiret/ daß sich selbige Armee mit 4 Millionen
contentiren lassen/ vnd dar auff in würckliche Dienste begeben vnter Comman-
do eines qualifirten Obristen aus ihren Mitteln/ den sie bey ihrer Zusammen-
kunft hieher zu erwählen wolten/ vnd sollten deswegen einige Abgesandte an Ihre
Königl. Majest. abgeschickt werden/ vnd zu vernehmen/ ob solches Ihre Majest.
acceptiren wolten. Gestern hette der Tartarische Gesandte bey Ihrer Majest.
Audienz/ bey welcher vnser andern erwühnet/ daß der Herr Titra durch
Hilf

Hülff: seines Sultans zum Feldherrn der Tofacken wehre erwehlet worden/
welchem auch der Sultan versprochen/mie seinen Völkern beyzustehen.

Dankig vom 24. Febr.

Es ist scho vom Lande groffis Flüchten herein / weil die Conföderirte wie-
derumb Stations-Gelder haben / vnd sich zu dem Ende in vnser Werber logie-
rea wollen/das hithero nicht geschehen. Dieser Tzen ist der Käyserliche in der
Moskow bey 2. Jahrz gewesens Gesandter/Herr Augustin de Mayer hiedurch
nach Wien passiret.

Breslaw vom 24. Dito.

Gestern haben unsere Canonici Sr. Käyserl. Majest. Bruder Herrn Erzh-
herzog Carl Josephen zu ihrem Bischoff erwehlet.

Wismar vom 26. Dito.

Des Herrn Reichs. Rath Steeno Vilkens Excell. werden inner 3. Wo-
chen in Pammern vermurhet/worauff sodann die Haupt Commission daselbst
fürgenommen werden sol.

Antwerpen vom 28. Dito.

Der Proceß mit der Prinzessi Turquino hat zwar zimlich lange gewehret.
Es war aber nunmehr diese Woche ein Urtheil darinn ergangen / vnd darauff
gestern Vormittag umb 11. Uhr die Execucion geschehen. Fürm Stadthause
war ein groß Schavot mit einem Gerichte gemacht / vnd ob zwar des Morgens
vmb 9. Uhr ein Geschrey ging / das ihr Mann von Brüssel mit Brieffen von
Pardon ankommen / auch bey ihr selber im Gefängnüß war / darüber sie dann
nicht wenig erfrewet ward / wolte doch solches nicht Helffen / sondern es ward die
einmahl gesprochene Sentenz vollenzogen / vnd sie vngesehr auff den Mittag
vff das Schavot gebracht / allda Sie sich vnterim Gerichte nieder knien musse/
vnd vom Büttel ihr ein Strick vmb den Hals gethan / vnd solches mitten an
dem Gerichte fest gemacht ward / in anschawen vnd zusehen vieler tausend Men-
schen / da Sie dann solcher gestalt die Herren vmb Vergebung bitten musse / vnd
nachgehends wider ins Gefängnüß gebracht ward / biß sie die Gerichts. An-
kosten erlegt / vnd darauff relegiret werden dürffte.

E N D E.

Anno 1663. von prima Num. 10.